

istischer Heilsbringer, um die „Souveränität“ Syriens wieder herzustellen und Voraussetzungen für eine friedliche Entwicklung zu schaffen.

In Lateinamerika, dem „Kontinent der Hoffnung“, werden derzeit progressive Entwicklungen und Bewegungen zurückgedrängt, die sich gegen neoliberale Ausbeutung und imperiale Einflüsse durch die USA richten. Das ist an den aktuellen Wahlniederlagen der Linksregierungen in Argentinien und Venezuela abzulesen. Abgesehen von schweren Bürden der überlangen kolonialen Vergangenheit, wie auch eigenen Schwächen und Fehlern der Linksregierungen, sind dies Auswirkungen ständiger Einflussnahme und gezielter Sabotage der USA und einiger EU-Staaten, allen voran Spanien. Hierzu gehören auch Kampagnen privater Medienkonglomerate, die seit Monaten zu Gewalt und Destabilisierung zugunsten der rechten Opposition aufgerufen haben. Nichtsdestotrotz sind wir uns sicher, dass die Bevölkerung in Lateinamerika – ähnlich wie Kuba beweist – die erkämpften sozialen Reformen, die durch progressiven Regierungen umgesetzt wurden, sich nicht einfach

wieder nehmen lassen wird. Es ist auch unsere Aufgabe, dies zu verteidigen und neue progressive und revolutionäre Bündnisse zu schmieden.

Das Bündnis Internacionalismo21, das im Oktober 2015 in Berlin eine erste Konferenz durchführte, ruft daher zur LL(L)-Demonstration auf. Alle Erfahrung und alle Erkenntnisse zeigen, dass Bewegungen für Gerechtigkeit und Frieden, gegen strukturelle Gewalt und Rassismus, für eigenständige Entwicklungen, nach internationalistischen und antikapitalistischen Prinzipien handeln müssen.

Überall auf der Welt gibt es „Luxemburgs und Liebknecchts“ in sehr verschiedenen Formen, die entsprechend der jeweiligen Umstände für eine bessere Welt kämpfen. Mit ihnen fühlen wir uns eng verbunden und wir werden uns hier vor Ort gegen Faschismus, Kriege und Ausbeutung engagieren. Lasst und das gemeinsam tun und gleichzeitig die Alternativen unterstützen, für die viele Menschen tagtäglich (auch unter Einsatz ihres Lebens) kämpfen.

**La lucha sigue! Bündnis internacionalismo21**

[internacionalismo21.org](http://internacionalismo21.org)

# EINE BESSERE WELT IST MÖGLICH Krieg den Kriegsteibern Innen und Außen

## 10. Januar 2016

10 Uhr • Frankfurter Tor • Berlin

Internationalistischer Block im Antifa-Block



### 9.1.2016: XXI. Internationale Rosa Luxemburg Konferenz • 20.2.2016: Fiesta de Solidaridad, im Zitelona Göra

Ein solches Deutsch-Europa mit seinem ständigen Ausbau von sozialer Kontrolle und Überwachungsmaßnahmen sowie Elitenbildung und Überwachungsprozesse in fast allen Gremien der EU wird durch massive Lobbyarbeit von Konzernen forciert. Der künstlich erzeugte Haß der nun auch zwischen den Regierenden in Europa zu spüren ist, trifft derzeit vor allem die Geflüchteten, die am unteren Ende der sozialen Skala stehen, und um ihr Überleben kämpfen müssen, vor allem auf den beschrankten Routen der Einwanderung und Zuzucht nach Europa. Wenn die deutsche Regierung und ihre Statthalter in Europa sich angesichts der bei uns angekommenen humanen Katastrophe plötzlich besorgt geben, ist das nichts als Heuchelei: sie selbst hat mit ihrer verkommenen Arschkriecherei gegenüber den IS-Unterstützern und Profiteuren (Königreich von Saudi-Arabien und dem türkischen islamistischen AKP-Regime) jahrelang den Hof gemacht.

Parteien mit ihren Parolen massiv Zulauf verzeichnen. Die weitgehend undemokratischen EU-Entscheidungsprozesse in fast allen Gremien der EU wird durch massive Lobbyarbeit von Konzernen forciert. Der künstlich erzeugte Haß der nun auch zwischen den Regierenden in Europa zu spüren ist, trifft derzeit vor allem die Geflüchteten, die am unteren Ende der sozialen Skala stehen, und um ihr Überleben kämpfen müssen, vor allem auf den beschrankten Routen der Einwanderung und Zuzucht nach Europa. Wenn die deutsche Regierung und ihre Statthalter in Europa sich angesichts der bei uns angekommenen humanen Katastrophe plötzlich besorgt geben, ist das nichts als Heuchelei: sie selbst hat mit ihrer verkommenen Arschkriecherei gegenüber den IS-Unterstützern und Profiteuren (Königreich von Saudi-Arabien und dem türkischen islamistischen AKP-Regime) jahrelang den Hof gemacht.

Die menschenverachtende Ideologie des Neoliberalismus mit den dazugehörigen Austeritätsprogrammen und dem Sozialabbau haben die herrschenden Eliten in Deutschland durch ganz Europa exportiert. Zu den Folgen gehört, dass in zahlreichen Ländern in Südeuropa die Massenarbeitslosigkeit zu einem konstanten Phänomen wurde, insbesondere mit einer Rate bis zu 50% bei der Jugend. Nur 25 Jahre nach Ende des kalten Krieges und der Annexion der DDR hat die herrschende Elite mit ihren Konzernen und deren Expansion ihre deutsche Führungsrolle in Europa erobert. Wenn sich einzelne Staaten dagegen stellen, wird mit Wirtschaftssanktionen und Boykott sowie Geldmittelentzug durch die EZB gedroht, wie es auch mit anderen Staaten des globalen Südens geschieht.

Am 10.01.2016 jährt sich erneut das Gedenken an die Ermordung von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht im Jahr 1919 in Berlin durch rechtsradikale Freikorpsverbände. Sie standen mit ihrer konsequenten Antikriegshaltung gegen den deutschen Militarismus und prangerten unentwegt auch den Kapitalismus an, der die Besitzlosen in permanenter Armut hielt. Rosa und Karl kämpften gegen den Krieg und entlarften ihn als Geldmaschine des Kapitals und der Profitgier die damit einhergeht. Sie benannten dabei auch in öffentlichen Kundgebungen den Verrat der Sozialdemokratie, die sich immer wieder aufs Neue mit den Kapitalisten verbündet. Auch heute werden Millionen Menschen in Armut gehalten - auf der ganzen Welt aber eben auch in Deutschland, wo mit der Einführung von Hartz IV durch die bürgerlichen Parteien (SPD, CDU, FDP, Grüne) die größte Armuts- und Verelendungswelle nach dem Anschluss der DDR sich ausbreitete. Landesweite Proteste über Wochen hinweg wurden ausgesetzt oder mit exzessiver Polizeigewalt unterdrückt und kriminalisiert.